L/1995

Blümel.

Thirza und ihre Söhne,

ein musikalisches Drama,

in Musik gesetzt

und

als ein Auszug zum Singen beym Klaviere

herausgegeben

von

Johann Heinrich Rolle,

Musikdirector in Magdeburg.

1781.

Singende Personen.

König James, König in Ägypten.
Jedidia, ihre 4 Söhne.
Hyrkes, Arzt und Vertrauter des Königs.
Selisma, eine junge Israelitin.
Hiza, Mutter der 7 Söhne.
ein Tyrer.
Joel, ihr 6ter Sohn
Chöre der Tyrer.

Chöre der Israeliten.

Die Personen für der Begünstigkeit wegen in den gewöhnlichen Theaterschlüssel gesetzt.
Bei den Chören hat man die Stimme zu unterscheiden.

Thirza und ihre Söhne.

Erste Handlung.

Ein Saal, der Tempel zu Jerusalem. Auf einem der Altäre die Statue des Jupiter Olympius.

Epiphanes, König in Syrien, kömt mit seinem Gefolge. Indem er hereintritt, beginnt die Musik.

Festes Chor der Syrer.

Klarin. Vivace moderato.

Trümpf! Trümpf! Trümpf! Trümpf. Trümpf! Trümpf! Trümpf! Trümpf. Trümpf! Trümpf! Tri=

Tri=umpf! Trümpf! Trümpf! Trümpf. Trümpf! Trümpf! Trümpf! Trümpf. Trümpf! Trümpf! Tri=

ümpf! dem Donnergott, dem Donnergott, er=tönt der Hoch=ge=sang, dem Donnergott, dem Donnergott er=tönt

ümpf! dem Donnergott, dem Donnergott er=tönt der Hoch=ge=sang, dem Donnergott, dem Donnergott er=tönt

der Herr = ge = sang, der Herr = ge = sang, der Herr = ge = sang, Triumph!

dem Höchsten Dank,

dem Höchsten Dank, dem feindlichen

der Herr = ge = sang, der Herr = ge = sang, der Herr = ge = sang, Triumph!

dem Höchsten Dank,

dem Höchsten Dank, dem feindlichen

Herr,

dem feindlichen Herr,

dem Höchsten Dank,

Triumph!

dem feindlichen Herr, dem Höchsten Dank

Herr,

dem feindlichen Herr, Triumph!

dem Höchsten Dank,

dem feindlichen Herr,

dem Höchsten Dank, dem feindlichen Herr, dem Höchsten Dank

Zweites Chor der Tyrer.

von seinem Gott, von seinem Gott, von seinem Gott!

Triumph! Triumph! Tri-umph! Tri-umph!

von seinem Gott, von seinem Gott, von seinem Gott!

Triumph! Triumph! Tri-umph! Tri-umph!

Triumph! Triumph! Tri-umph! Triumph!

Triumph! Triumph! Tri-umph! Triumph!

von Got-tes Hand,

von Got-tes

Triumph! Triumph! Triumph!

Tri-umph!

Triumph! Triumph! Tri-umph! Triumph!

von Got-tes Hand,

von Got-tes

Dank, – dem feinem Gott,

dem feinem Gott,

dem feinem Gott,

dem Höchsten Dank, –

Triumph!

Dank, – dem feinem Gott,

dem feinem Gott,

dem feinem Gott,

dem feinem Gott,

dem Höchsten

dem feinem Gott!

der Lobgesang,

der Lobgesang

ertönt dem Dre-mal-Gott,

der Lobgesang,

der Lobgesang

Dank – dem feinem Gott!

der Lobgesang,

der Lobgesang

ertönt dem Dre-mal-Gott,

der Lobgesang,

der Lobgesang

Allegro

ar = beit, rum dou = ner = gott, rum dou = ner = gott, rum dou = ner = gott, trümpf.

Singt, daß der Jungfrau Säulen ba = = ben, singt daß

er = beit, rum dou = ner = gott, rum dou = ner = gott, rum dou = ner = gott, trümpf.

Singt daß der Jungfrau Säulen ba = = =

ben = = ben

Heil dir Fey = ger = gsand,

Heil dir Freygsand und klanget da = ben!

Jungfrau Säulen ba = ben, der Jungfrau Säulen ba = ben,

ben = = singt, daß der Jungfrau Säulen ba = ben,

Heil dir Fey = ger = gsand,

Freygsand und klanget da = ben!

Heil dir Je-ge-sshaud, Je-ge-sshaud und langet da-her, und langet da-her.

Heil dir Je-ge-sshaud, Heil dir Je-ge-sshaud und langet da-her und langet da-her.

Recit.

Ein Priester mit Weyrauch vor dem Altar, eine Opferschale in der Hand.

Recit. Knigt, ihr lügenvolle Götzen, ist euch Satanas Hoffe! umsonst, ihr Mordin der Seelen, zu allen Götter Trotz!

Andante.

Apollo Dir und der Ge- sang, der schönen Musen Lie- be- sor- ge,

sey Voll der Schaffung,

Voll der

a tempo

Mond, und alle Mächten in der Tiefe zeuge Mächten, stimmt den Jubel

unsrer Lieder, stimmt die Lobgesänge mit, so stimmt unsre Lieder

Vivace. Zweyte Chör.

Triumph! tri-umph! Triumph! tri-umph! es strömt ihr Blut, es strömt ihr Blut, die a-eigne Völker, es

Blut Triumph! tri-umph! Triumph! tri-umph! es strömt ihr Blut, es strömt ihr Blut, die a-eigne Völker, es

va-terlands Retter, für ga-ben uns Muth, für ga-ben uns Muth, wir kamen — wir siegten — es strö-met ihr Blut, es

va-terlands Retter, für ga-ben uns Muth, für ga-ben uns Muth, wir kamen — wir siegten — es strö-met ihr Blut,

ka= mau, wir ſiegeten, u ſtröemet iſr Blüt, u ſtrö= met iſr Blüt, triumf! tri= umf!

ſtröemet iſr Blüt, u ſtrö= met iſr Blüt, wir ka= mau

wir ka= mau — wir ſiegeten — wir ſieg= ten, u ſtrö= met iſr Blüt, u ſtrö= met iſr Blüt triumf! triumf!

Fripſanes.

Mein Fiſcher iſt ent: brannt! ich will ſie ſtrafen! Schon ſeh ich ſie: auf meiner Wollüſt Schoos reißt ich ein ſtolzes Reh mit ſieben Schüſſen! Ha

kamen: ſtürzt ſie= heraus oder ſtirbt! Ja! ſie ſtürzten mir daß ich Hervor ranute! Stirb! ringt ich. Er ſtarb der Männer

nystan, klagte nicht. Sein Bruder, Kise von Sinyar, rief sich auf dem Hochstromenden dem geliebten Freunde: nimm Ey rann, ringt ne, gnim dieses

Recit.

Leben, — es ist gibt Gott! gesagt, rang mit Höllenqual und Tode zu gegen. Ich fliege den dritten güne-lauerbar wärgen. Ehe ge-

Larghetto.

bot, nicht schone der Männer geschaffen: Hier bin ich, König, sie, hab du vor-mugst, wo dann du Staub bist, der rasenes nicht mehr,

der rasenes nicht mehr!

Drin Lied der Vorzeit, sieh, stand unten ihm ein junger Knab, wie jener Knecht ein Jüngling, sein Richter

Leyer, gab dann ihm Leben der lebenvollen Glieder sie, und schwebte zu zeiten das Leben ganze Arrgkeit von sich. — Drey Tage haben sie ge-

Allegro.

blitzet, Tod — rauschet grün grünet! Wer vor ihr nicht beugt das stolze Knie, soll nie die Oster blühen!

Berg zu = mit Don = ner

flammen = blitzen, berg mit Don = nergetöse tichen, ich geh' = we, ich geh' = we berg' dem Höl = len = schloß, ich geh' = we

berg dem Höllen = schloß: ich gehe wie die Götter der himmli = schen Götter hin = ab, hinab, hin = ab zum Ge = wit = ter. ich gehe berg dem Höllen =

schloß: ich gehe wie die Götter der himmli = schen Göt = ter hin = ab, hinab, hin = ab zum Ge = wit = ter, hin = ab zum Ge = wit = ter.

ich geh' = we, ich

Thryses.

Vergiß, vergiß, mein König — doch, vergiß dir selbst, wenn ich zu lang dir säume! Fast jeder Augenblick, da du tödtest sie, hast

Epipsaues.

Thryses.

mir sie, mir sie, ach! mir sie zurück- gebracht! — Ja Pygmalion, dir zu viel Ehre zu erweisen, hat Sterblichkeit, ihr Leib und seinem Traume zu entrückt. Wenn

dann ein Bild mir Adamant soll seyn! Selbst dieser Zug von Pygmalion war sie Kuß, war seiner Hand die Tod mir nicht zu theuer- kauft

larghetto.

Da- hält mich hin- tigen Reu- gen der Held, der Held — der Kuß mit- gegen, mit mich blumen-

vollen Lo- gen zum Tempel, zum Tempel der — Unsterblich- keit, ein Kästchen mit Ro- gen, mit Ro- gen- men- kränzt, ein

Bläzha mit Ro-sen, mit Ro-sen um-kränzt, mit Ro-sen um-kränzt, mit Ro-sen um-kränzt.

So glänzt im fro-hlocken Jünglings-Blick, als kassel er von seeligen Sin-gen, von seeligen Sin-

gen zum stillen Schoos, zum stil-len Schoos der Kuß zu-rück, als kassel er von seeligen Singen, von see- li-gen Singen

zum stillen Schoos, zum stil-len Schoos der Kuß zu-rück, zum Schoos der Kuß zu-rück. So

kü-schelnd und blü-henden Arm-en der Geld, der Geld der Kuß ent-gegen mit nasch blümenvollen Ar-men, mit nasch blümenvollen

Dragan eine Trompete, eine Trompete der Allerliebste hat, ein Schwert mit Rosen, mit Rosen umwunden, ein Bräutigam mit

Rosen, mit Rosen umwunden, mit Rosen umwunden, mit Rosen umwunden.

Epistyses.

Recit. Jesus weinet, was kann Helena mehr!

Das kann ein Mädchen, was diesen Gott mit

2. Epistyses.

Küssen, wie Liebe flammen, Atmet Küssen, mit Armen, Lösung!

Küssen, wie Flammen, wie der Tiefgrund Starke, Stamm, ein mit reinem

Herzen, wie Steinbrüche. Mark, das ist Herzblut, Lösung, Glühen, mehr Hörst meine Ehre, mein mit gespaltetem Hain, mit Himmelsfarben Adlern die Hölle: mischt

Arioso poco largo.

nicht, meinen Rin = nen, weinet nicht, Lasst eu = er Au = gen Thränen, lasst eu = er Au = gen Thränen, eure Thränen, eure

Thränen fällt ein Käfer, weinet, weinet nicht, eure Thränen fällt ein Käfer, eure Thränen fällt ein Käfer, weinet, weinet nicht, weinet

Epiphanes.

nicht! Da geschrieben ist alle: wie geschrieben steht! und machte einen mal Josephus eine weisse neue Tonne. Hoffet, Hoffet ihr

welcher Thränen nicht in meinem Herr, eine Gang eine Thränen Sprung der Stock von Thränen, ich folgt Ihnen und dass ein Loch, wie zu werden.

Vivace.

Chor der Tyrer.

Held, Klang voraus! wir folgen dir! wir folgen dir! zur Ehr = en gerüstet der Zwang, der Zwang durch Pflichten, zur Ehr = en

Held, Klang voraus! wir folgen dir! wir folgen dir! zur Ehr = en gerüstet der Zwang, der Zwang durch Pflichten, zur Ehr = en,

gerüstet der Zwang, der Zwang durch Pflichten;

Du bestehst und neu Lob voraus = hau, du bestehst neut neu

gerüstet der Zwang, der Zwang durch Pflichten;

zur Ehr gerüstet, der Zwang durch Pflichten;

Du bestehst und neu Lob voraus = hau, neu

Ihr aus = ruf = = = tet, von der Ver = ei = nen:

Wo du und rüstest, da zeigen wir!

Ihr aus = ruf = = = tet, von der Ver = ei = nen:

Wo du und rüstest, da zeigen wir,

rüstest, an der = en wir, Geld, Geld, Geld vor = an!

wir folgen dir!

wo du und rüstest,

da zeigen wir, da, da zei = gen

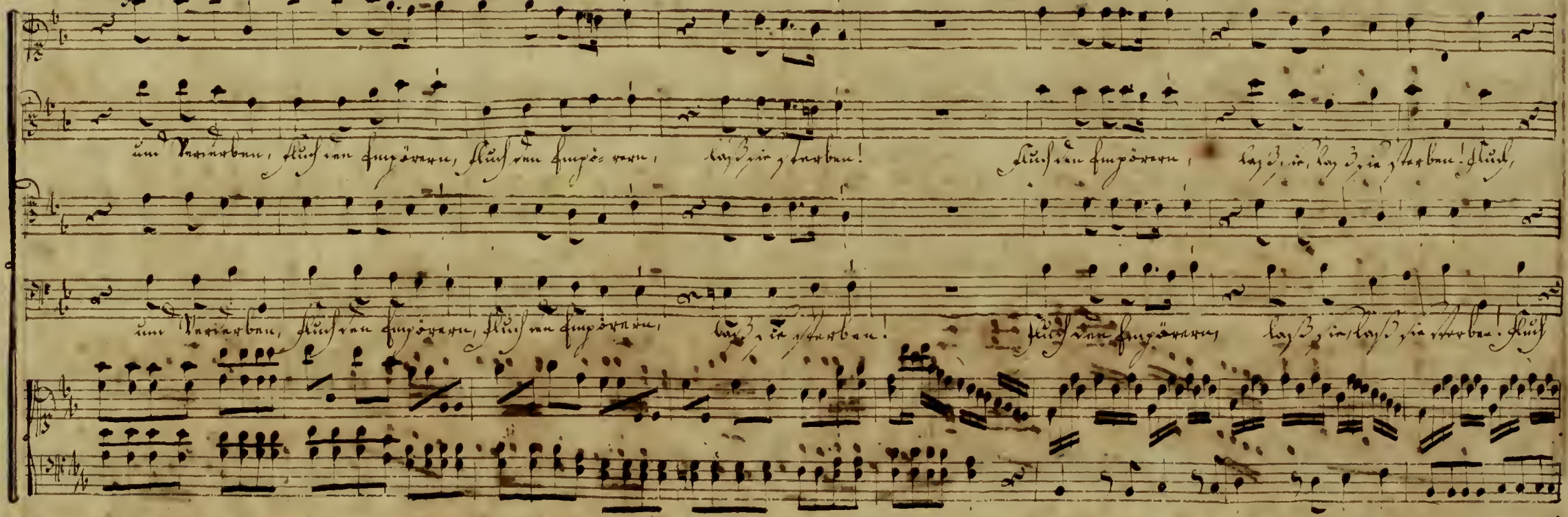
wir, gabt gelung vorau!

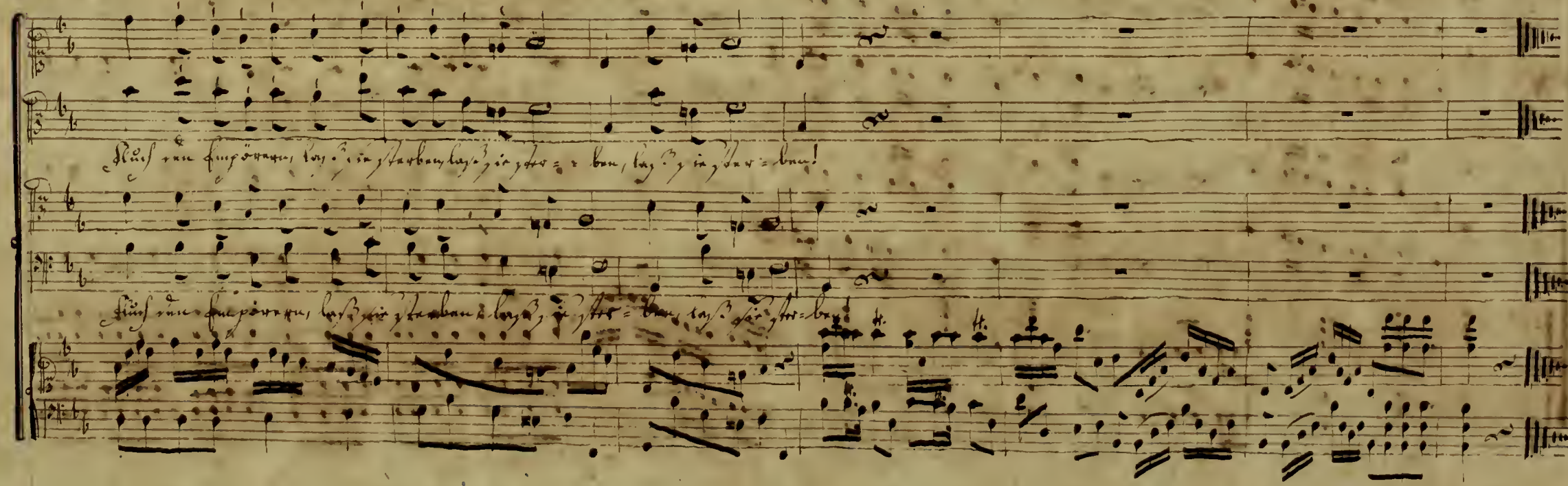
wir, gabt gelung vorau!

Jüs

Jüs

Jüs


ünn Vatterbrau, klüsse nun kupörene, klüsse nun kupörene, kay3 ün ytterbau!
klüsse nun kupörene, kay3, ün, kay3, ün ytterbau! klüsch,
ünn Vatterbrau, klüsse nun kupörene, klüsse nun kupörene, kay3, ün ytterbau.
klüsse nun kupörene, kay3 ün kay3 ün ytterbau. klüsch


klüsse nun kupörene, kay3 ün ytterbau kay3 ün ytter=bau, kay3 ün ytter=bau!
klüsse nun kupörene, kay3 ün ytterbau kay3 ün ytter=bau, kay3 ün ytter=bau

Ja sollen, sterbne! vor mir gottlose Völker mir vorgemacht, seine Kniee nicht beugt — vor Ehrgeiz ganz seine Leute! — fuchtelnet rings, Syrer!

du, Hoffart, nährest, wenn vor dir sonderlich zeigt, wie drüllter nicht eine Person vor mir, ist tristes, sah, ich

Er will abgehen. Hermes, ihn zurückhalten.

nun Gottheiten beginne, wie Ehrone vor mir Ruge Freude — Vergönn' o König, meinem Herrscht nie Arbeit, langgesorgt ich, gewinge länger nicht

Epiphanes.

Hermes.

Antiochus, mutvolle Rüstung, wie Lasten meiner Tage mir, meine Vater — gewor Königsreise sind, ins, ich mir — Ehrfurcht Königreiche,

mose, alt, ich, mir Herzen, mich muss, nah — vermehrt Liebste, und vermehrt im goldnen Dank von Freiheit Taube, reist vor Ehrenpflicht.

Epiphanes.

Leid erfahren ungebaten reichte. Aber ist nicht vor dir? ins schlecht nicht meine Volk mir willig? jämmerst an jenem Ehrungen mir groß und:

Chryses.

gegrüßt? Gab ich um Töchterne Lösung mir nicht, eine kostbare noch gezogene? Sind ab steiget von meinem Schwert in Hause — und, auf einzig gefüllt meinem Fuß!

hat der Gott um Töchter mich schwer gequält — zu = bracht viele Hause? Lasst nicht ein Zwietracht Trostlose sich an? Was wären wir, wenn ja, an

Epistrophus.

Chryses.

sorgen einen ein Gott mit solchen Sünden wollt? Begegnet uns Männ, der grimmen Geister, wenn zeigt er Gottheit sich' ein strenger, grüßt die mit er

Adagio.

Klavier.

nennen, weil er kam — nahen nah ist meinem Langsam gegen, — ein jeglicher wird singt, er kommen Tod zu nennen, fällt ist er, ist nicht. Hat ist je:

Andante poco di molto.

Sie hören mein König um mein Bitte, für deine Finger — zu gnädigen — zu er reine.

ten.

ten.

Arioso.

Mündet küssend ab mit dem gerechten mitleidsvollen Erbarmen Dein Ant-litz gegen die Welt!

24.

Allegro ma non troppo.

Chrysses.

Erato ſu Luſter und Harbrunſt,

Epiſtanes.

Bald iſt Jü = gitter nicht rächen, nicht rächen? Jun = ker gehnte meine Ge = ſichte?

nüz die Un = geſtüm, nüz die Un = geſtüm, die Ung ſtüm ſeyn nicht.

Blaſtides

Gab mir ringſt beſwert ver = gnügt mir Göttinn ver Ge = rechtigkeit

Blume Kind Labrud, Kind Labrud nicht Jarteliſes, nicht Jarteliſes Mannſtan = digkeit.

Luſt — — nicht ſtehen.

Luſt muß ſtrafen.

Luſtmuß

leyd — — — muß klagen!

Dasmit bey=sa=men tro=ste=en

Dasmit — — —

fa - bulen - reiss re - fabl, wirst du ein Göt - ter - lig sagn, ein Göttr - lig sagn?

Lerna mild ein Göttr sagn,

Lerna

lass mich groß — — ein Göttr sagn, lass mich groß,

mild, mild ein Göt - — — — — — — — — ter, ein Göt - ter sagn, ter - na mild, mild ein Göt - — — ter sagn!

groß, ein Göt - — — — — — — ter, ein Göt - ter sagn, lass mich groß, groß, ein Göt - — — ter sagn!

Ende
der
ersten
Handlung.

Die Scena wird verändert. Der Tempel mit ganz andern Lampen erleuchtet. Der Tag bricht an.

Chor der Israeliten, in kleinem Gemüthe, da sie auf den Tempel, zum Heil mit verfallenen Gesichte.

Largo ma non troppo.

Dünkler, dünkler grauenvoller Tag! ach vergänst, vergänst drei - nen

Klarin.

Dünkler, dünkler grauenvoller Tag. ach vergänst, vergänst drei - nen

Solo. Tutti.

Chor im Staube, im Staube Gott unsre Ae - ste,

Solo. Tutti.

Höhen, vergänst unsre schönen Höhen. Chor im Staube Gott unsre Flehen, unsre Flehen, im Staube Gott unsre Flehen, vern - ich -

Solo. Tutti.

Chor im Staube Gott — unsre Flehen, Chor im Staube Gott unsre Flehen,

Solo. Tutti.

Höhen, vergänst unsre schönen Höhen! Chor im Staube Gott unsre Flehen, im Staube Gott unsre Fle - hen, vern - ich -

Vol = kes Schwert!

Vol = kes Schwert.

Mit der Morgenröthe Strahlen

Vol = kes Schwert!

Mit der Morgenröthe Strahlen

Solo.

Volk

Solo.

Volk

Solo.

Volk

Solo.

Volk,

Tutti.

Tutti

Tutti.

Tutti

Tutti.

Tutti

Tutti.

Tutti

Tutti.

Tutti

Tutti.

Tutti

Tutti.

Tutti

Tutti.

Tutti

Erste Stimme.

Hül = le ris — in Tim = bal nin

Lölet be = tekt ünd tor vas Land, ünd tor vas Land!

Lölet be = tekt ünd tor vas Land,

Lölet be = tekt ünd tor vas Land Lölet ünd tor vas Land!

f

Andante poco di molto.

p

ar = mat Volk, nicht mag = tig vä jein, as nün, as nün sat ar vüs = ten vor la = jen.

Zweite Stima.

Denn = da gab esam jein Ge = wüst, a = wig zünd = te = se = vas

nicht, nein, nein zürnet sehr nicht, kann den Bösen, kann den Bösen die Mutter ganz heilen. kann den Bösen die Mutter ganz heilen.

Schenket Trost, kein Christ! Schenket Trost, kein Christ!

nein, nein zürnet sehr nicht! nein, nein zürnet sehr nicht!

Erste Stimme.

Zweite Stimme.

Chor.

Andante poco di molto.

da dein Herz ist, zürne, ach zürne und r = ewig nicht, ach! r = ewig nicht, zürne, ach zürne und r = ewig nicht, zürne ach r = ewig nicht!

und r = ewig

da dein Herz ist, zürne, ach zürne und r = ewig nicht, ach! r = ewig nicht, zürne, ach zürne und r = ewig nicht, und r = ewig nicht!

Chryseis will fortgehn. Achill hält sie mit starker zurückhaltender Geberde und Stimme.

Er faßt sie mit starker Hand, und sieht sie finster an.

Recit. Fortsetzung der Erzählung mit Blut die Hand, bestimmt zum Dolche! —

Chryseis. Die jammervolle!

Adagio.

Voll Angst wirst du der blutbefleckten Hände ach!

Die sorgend Herd, künftige Opfer gedenken!

Gott der

Göttar! barlose ifre, barlose ifre dort in yaligner Ewigkeiran, wasz wieder dem küsslichen Tagen sie liegt und der Schatten ifre mehr nune zu seinem Tag ar. gänkt.

Wer Figa, Figa, Moack. vorlesst den Alter versammlet seine seinen Schatten!

Und ist

ist erröstete sich vom Throne auf.

gegen — Könnt ist dis vollen! Adagio.

Wer Hoffnig sand gabet ar ist meine Königin, wenn ist Geborgene

schwärt Zwar zeuge ist mehr singlarer der Gottheit — Aber wenn auch über Staubber = wesener Götter Tugen: Wie könnten Sterbliche Kinder,

sorglos singen? Hier, hier ist ar Thron, wenn zerfleht mich Gottheit Glanz

Largo.

Komm ny - rad, du - ra - ner Rumpf,

vir - ter Rumpf — rad - ter Bun - ka, wenn wenn ich ü - bert Ber - = = nan ab gimmalt niw - ga Zeit = seil lapinu, ti rügs rad gewi - —

— — — — - rad - ter Hül - ter, ti - ters rad gewi - = - rad - ter Hül - = - ter ringt.

Larghetto.

Ge - ta Götter! wenn ich gnaska, af - vargeist nan, ofterschan Hargan, wo mist nia angeblümtan Schwargan mit der Hellist in Mangsch Zeit

ringt. Ge - ta Götter! af vargeist, wenn ich gnaska, nan, ofterschan Hargan, wo mist nia angeblümtan Schwargan mit der Hellist in Mangsch

Largo.

ringt, mit der Hellist, in Mangsch = — — — = seit ringt.

Traum und Ast dieser Kanzel, dieser Kanzel — der Baale, wenn wer süß = ber Star . . . . . al gimmelt wo = gegen = sich heraus,

ein dürres Zweig. — — — stets fül = len, ein dürres Zweig stets fül = len bringt.

Traum und Ast dieser Kanzel der Baale, wenn

wenn sich in = ner Stamm und Zimmels Zweifelt kommen, ein dürres Zweig . . . . . stets fül = len — bringt, ein dürres Zweiglein stets füllen

bringt.

Marsch.

Posaunen mit ganzem Orchester.

Epiphanes.

Wo ist ein Mittler? wo ein Versöhner? sammelt sich Leib mir zu gesonnen? Schon nimm Rüstgezeug, ja in mein Vorhof vom Vorsichtsheil still aufgenommen – flüstert ihres-

Chryses.

nim! ein Herzstich, gafft auf Zions Burg und bleibst bis ich ein Ende — Mein König, ich gehorche! Doch noch einmal sprich aus, Nur die Treyfärben, sind

Mittlerdruck.

begraft ab Feiga jetzt mit einem Knabigt an
Thron und Feldzug gerüstet von der
Knabe Feuerzug küsse.

wurfft der Helden, die kein Lauf der Volk umtönt! Le Löwen, Löwe mich und sonst du nicht — so bin ich mein, so bin ich mein ihr Götter!

Epiphanes.

Feiga, wachen, wo nimmer! mein grosser Bösen? sagt dir nicht sinken ge-bösen? vorenn gingst du, gestolz in ihrem Käfig! — wegen dir

Feiga.

andern? Mein Herz, Tyrann, ist deinem Spott zu groß, doch weiß, doch ich wohne, wo kein Tyrann mehr richtet, den Gott, wo nicht der Donnerfall

Epiphanes.

(Gäßchen)

Tann, ins Rasse gehe! Leib, mein Denk ge-bot in diesem Augenblick der Tod, spart ich dir mißhelligen der Strahl! Fall nasse mit dem

Tel.

Knabe! Bringe ich von einem Tage — beste das Bild. d. Gottes auch. räumt nur, so führet ihn zur Mutter, der einen Vater

Epiphanes.

hing ich nicht mein Herz, auf das ich einzig Hoffnungsbild nicht an — der Martern hin ich bereit. Hasse d. Tod, so trotze der Grüne Qual. ich, unbeugsam, und

Tel

rennt sich langsam ihrem nassen Kuß der Gattin. Das meinen Busen erzittern! Drohte der Gewinnst nicht, stolz ich gehorche! der Knabe ist neu!

verschwinde, schwarzer weiter meine Hoffnung, ingrau, raubst du den Kindern die Väter nachher, dem Mann das Weib, der Braut den Bräutigam.

Largo.

O du meine Hoffnungs-bösen-nein-einzigen! — die letzte Thräne — eigen weiner — zärtlich bleibe ich, zärtlich bleibe ich!

wenn wird die Vaterfrage, wann wird die Vaterfrage? Du warst mein Gott, du warst mein Gott, ach aus der Ferne, aus der Ferne.

O Veilchen der Unschuld, der Unschuld, ist gar rein, ist gar rein, Veilchen der Unschuld, ist gar rein!

Lenz gelingt dem Künstler gar = = = tun Herz,

und hat die Blümlein, dem Frühling entgegen = = = sproßen, warm, warm, zarten Blümlein, sucht diese zarte Blü = = = me, warm sucht

diese zarte, die Veilchen der Unschuld, diese, diese, ist ganz die = = = mütig zitternd, scheu = = = dig zitternd, p gab ihm

mir, gab ihm mir, ihm gab ihm mir!

Thirza.

Klav.

Mein Herz! mein Stolz! soll trocknen ab'ren Thränen! gestreift, rein Ding ist naß! O Thirza, Thirza!

Fiol. Andante moderato. a tempo. Accomp.

Recit.

Recit.

a tempo.

Recit.

Poco Largo.

a tempo.

Recit.

Epiphanes.

Löwenhaar. Folgt zum Lohn der Jüngne Gottes nach, festgegrün wird euch Heil in besseren Zeiten. Am ersten hohen Donnerstag. Weg, weg von meinem

Vivace.

Zu-gehöret, weg von meinem Zu-gehöret, gehört ihr nicht, Männer, gehört ihr nicht! Verwüstet Ver-der-ben, Tod

Ver-ben — nur voll Sterben, voll Sterben!

Andante moderato. Hosianna

Sinds, so fällt über Jerusalem und Judäa mit dem

Recit.

Fluch der Verwüstung, mit dem Fluch der Verwüstung mein Hosianna! Hosianna zu Zebaoth, Hosianna, wir rufen, Hosianna

Arioso. Recit. Allegretto.

rein zu geb. Hoft, daß ich noch Jhnen den schönen Tag wünschen wollen vor der Herr Gott sterben! Dann, o dann will ich euch nach- euch nach-

nach, nach über den Rosen-Höhen, nach über den Rosen-Höhen zur Ro- se hin zur Ro- se hin die ich so sehr verlangt,

euch nach zur Rose hin, die ich, die

ich so sehr verlangt! Tri- umph! Triumph! Triumph! Tri- umph! Triumph! Triumph!

Moderato. Allegretto.

Gott, welches Leiden-schaft, welches Leiden- schaft! wenn ich am Thron, am Thron mich umfangt, am Thron mich umfangt.

Moderato. Allegretto.

O welches Leiden- schaft, welches Leiden- schaft! wenn ich am Thron, am Thron mich umfangt, am Thron mich umfangt, wenn

Ich bin umfangen! umfangen!

Epiphanes. Schwanke. geht nicht zu Fuß! Wagen muß man! Decodivace.

Procopia.

Epiphanes.

Komm, Jüngling! Fürchte nichts! Mein, diese

Klima soll – beym Himmel meinem Schatten – nicht die Kraft der Sitten tödten! Der diesem Fürsten geschworen ist sie, dem Lohne wird sie lange Flüssigkeit, blühe,

schlagt die Faust dem Gotte seines Vaters! Meine Rose, gay weiß! – tausend Herrlichkeiten erwarten dich! ein Pflug voll Gold, die geschickte der Töchter Syriens

rein! – Euch schwör ich selbst meines Volkes Schicksal! Heilig soll mein Eyd mir sein! Laßt, sagt mir nicht, Sohn meiner Mutter – ich will ihr entfliehen, er fängt an zu sprechen. Jüngling

Accomp. Judith. Amanta. Recit.

wäßt!

O Herr und Himmel! vent ex barem, ex fumis, ex sceptris tuis! Nimm, nimm Herrlichkeit,

Vivace.

Vivace.

con affecto.

ein Pfleg zwoll Ehr, nimm als die Meister Kyrie ele — Send' mima Mi Mar — mein Volk ihm mein Psalm. Laghette.

Vivace.

Sängst an ihnen mein Le - ben, all mein Singen, mein Psalm sang für, für, sang für, für!

Vor

Recit.

ist nun willst du mich rauben? wenig, gewaltiges Toben in mir! lieb ist meine und sündliche Seel mir

gab, wann ich der Linnea gesprochen, wie zum Tode mich müdet!

Doch doch ist er kurzsichtig, wähnen, er schwänne ganz Smaalan vor ihm her — —

Largo mà non troppo

Lege mich an = stat an die Lenden mein, lege mein Haupt, lege mein Haupt in der Braut = gam Lo = dystem = en

lege mein Haupt, lege mein Haupt in der Braut = gam Lo = dystem = en

Hell, wann dräun die Hügel Grün = en rüstig sie

silbernen Flinder flüstert, wann der arme Mattgequälte, wann der arme Mattgequälte mich Linderung singt, mich ein = ung singt, lass ihn

an = stat an die Lenden mein, lege mein Haupt, lege mein Haupt in der Braut = gam Lo = dystem = en.

Thirsis.

Ihr müdet, Hirten! Thirsis, Thirsis, der Lämmer länger nicht rief ganz der Mutter! Die Lämmer, flieht — der Tiger, mein Leben, mir Thirsis, Thirsis

schaftst ihren Söhne! Schonn du sie, wenn du sie gebarest, so schonn! Schau sie, sein Auge schmachtet bang nach Labe, ihr Ro-

seiner Lippen gelabt — du willst sie brechen! Ach junge Mutter, die du schmerzenvoll ihre Leben gabst, bewache ihren Schlaf, die ihn, glaub, nur

2 Virg. con tenerezza.

labe! Ihr Flehen! — ich will es, ich gieße! Ten. Töte mich, du schauer Nachtwind, meine Kind, mein letztes Kind, tö- te, töte!

6 5/3 ten. 4/4

du schlummerst an deiner Brust ein Säugling, mf p viel Nächte sang mit banger Mutterpflege ich über dir und

mf. p mf.

mf.

athmete dem Blumenmunde gelinder! pp Mäßig schlug mein Leben oft, f vom Sturme meiner Brüste trostet, bethörend dir Nachtigall

Ritard.

pp

Ach führe mich, süßer Hoffnung an!

Virgill mirst nine!

Donne, wann bat ich Fischmarkt

Früh bin ich

Früh Fedicia Fötz!

Der kinderlosen Müller

weh = barmen sie letzter Fisch

bey dem, bey dem, der allen

con capriccio.

Fedicia.

= barmen, ach barmen Fisch meine Kindstiefel!

Ich will mich ertränken, ich will sterben! – Virgill mich, Hexe,

schützender ich

Recit.

Felissa.

Vivace.

Liebe, wie – ist es – Fedicia, ach Kind, ach Kind sind Fisch Valing!

Vivace.

Kind Früh

zum Thron der Vögel

auf die

zum Hafen, Hafen

Starbuck! Wie kommst du zu mir? Bist kein Kalkan! — Gott, der bist der Lügner, der meine Liebe mich gelehrt — soll

6

Starbuck! hast du mir, als hast du mir geliebt, Tyrann? bist kein Judas gewesen? Larghetto. Sinn rollt sich hin

Ja, jammre, klage, bis du meine seichte Klage ganz gehört. Hör in meinem Jammer, für der Mannheit Stimme, wenn

pocofort.

du der Liebe klage, der Liebe klage — nicht hörst, der Liebe klage nicht hörst. Hör, für meinem Jammer,

für der Mannheit Stimme, wenn du der Liebe klage, wenn du der Liebe klage nicht hörst, der Liebe klage nicht hörst.

Verfall von dir — mein Lebens blü — hen, sie ist das Traum, sie ist das Traum, sie lügt der — weil! sie ist das Traum, sie lügt der

mit! was zäumst du, was zäumst du? ist der Lod der Liebe, ist der Lod der Liebe nicht Selig-keit?

der Liebe, ist er nicht Se-lig-keit? ist er nicht Se-lig-keit?

du, wenn du der Liebe Flehn nicht hörst. Hör in deinem Zimmer, hör der Menschheit Stimme, wenn

du, wenn du der Liebe Flehn nicht hörst. Hör in deinem Zimmer, hör der Menschheit Stimme, wenn du, wenn du der Liebe Flehn nicht hörst,

der Liebe Flehn der Liebe Flehn nicht hörst.

Fridbaus. Lanze Thiza zeigend. Selima. Thiza.

Schnell ihr Sonne, riza vergeblich. O Thiza, meine Mutter, was kannst du riza an Frauen hohe - ren zeigen? Lug allem, was dir

schön ist, o Selima, wenn Gott sich dein erbarmen will, so laß mir meinen Lethen! Selima, hör mich wollt wo - so - was wo-

läugnen? Verzeihen Liebe vergeht, so ist nur a = mein Nein! und dies! Je = dida ja, wahre Re = uen erwarten dich nach diesem

Jedidia.

Dies ja. Ich will ich läugnen! weg = au! die Stund ist da! wir müssen scheiden. Lass mir die Krone, meinen Sa = li = mo!

Selima. Thirza bittend.

die Stund ist da — wir müssen, müssen scheiden. Scheiden! Zweifel tödtet! von dir scheiden! Je = sorach steigt und all' zu dieser Stunde!

Accomp. Jedidia.

Andante.

Da Unne = glückseel, Herzens = jubel! sie liegt in tiefe Ge = danken und bringe dir mein thränenvolles

Ach Gott! meine Liebe! nun sey auf mich in meiner Todesstunde und gedenke, die ich

nicht mehr gesetzen kann.

Ich geh von ihr! — starband dich zu gewinnen

mit blutig kalt zu zwingen —

Carl Theodor.

Fürst, hy-men-nu!

das Bild der, als die Göttinn vor Ja-so-nen Staub fand.

Canto. Fiza. Andante poco di molto.

Canto. Silima. mein Herr, ein Stern ist da, ein Stern ist da!

Da li-

Alto. Isidia.

Inquietum, Thyrsi, kein Erbarmen, kein Erbarmen!

Lass — mich, lass — mich

Basso. Trifanes.

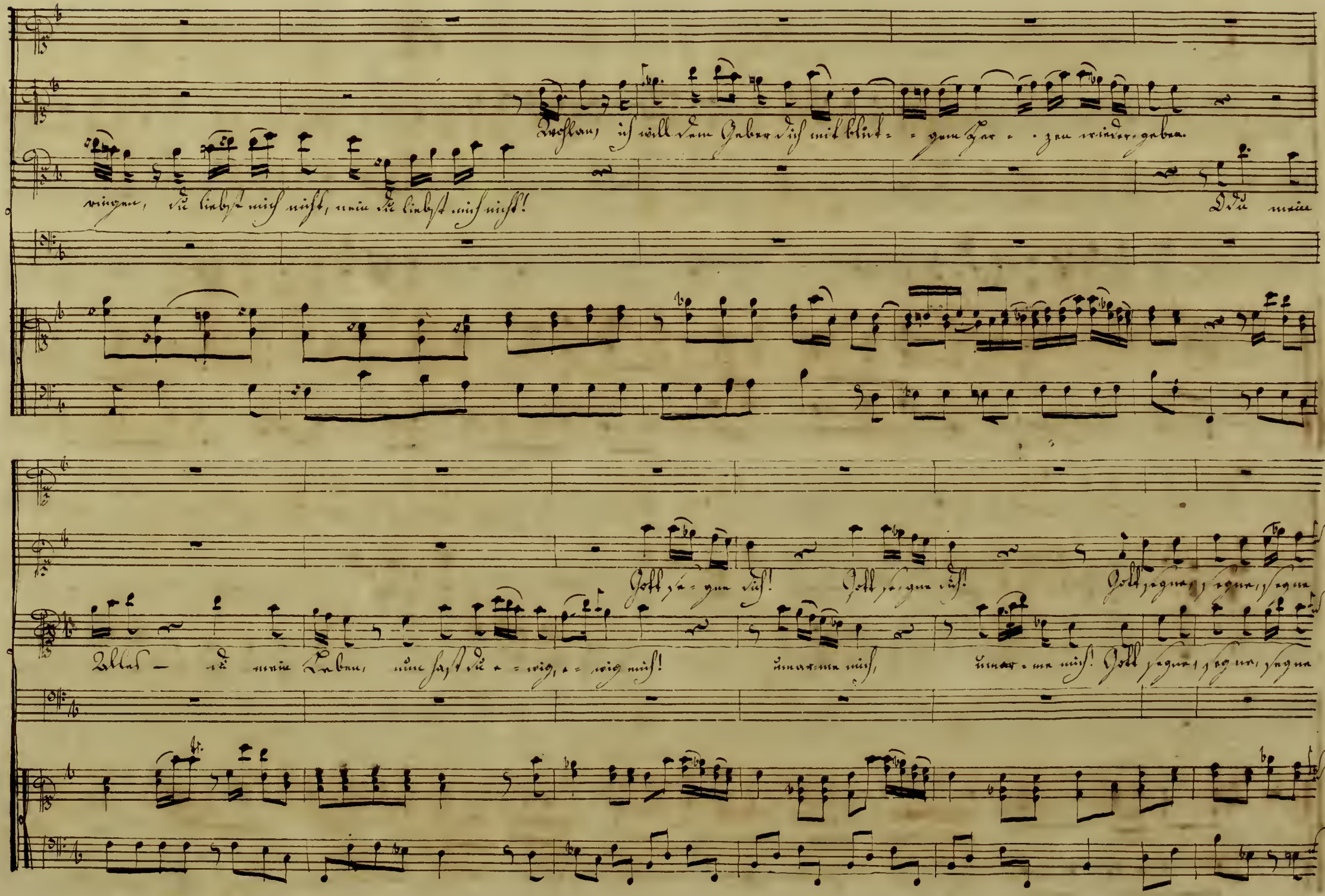
Clav.

nur!

Reiß ihr ein Loch in ihren schönen Busen

Reiß ihr ein Loch in ihren schönen Busen

Reiß ihr ein Loch in ihren schönen Busen


ewiglich, wie liebst mich nicht, wenn du liebst mich nicht!
Breslau, ist will dein Haber dich mit blut-
-gem Zar - - zu reinder gaben.
Du mein
Gott, ja - gen dich! Gott, ja - gen dich!
Gott, ja - gen, ja - gen, ja - gen
Allah — du meine Lehne, meine Kastelle a - wig, a - wig mich!
Ginnat - ma mich,
Ginnat - ma mich! Gott, ja - gen, ja - gen, ja - gen

Stimmen. Stimmen. Stimmen. Stimmen. Stimmen. Stimmen.

Vor der Israeliten.

Halleluja eine rüh Koro=na, eine rüh Ko=ro=na wand, Heil dir,

Halleluja

Heil dir, Heil dir, Sieger deinem Volke, deinem Volke Halleluja eine rüh Koro=na, Hal.

Heil dir, Heil dir, Sieger deinem Volke, deinem Volke Halleluja eine rüh Koro=na, Hal.

eine rüh Koro=na, eine rüh

Halleluja eine rüh Ko=ro=na wand, Heil dir, Heil dir,

Sieger deinem Volke

nau, Halleluja eine rüh Ko=ro=na wand, Heil dir, Heil dir, Sieger deinem Volke Halleluja eine rüh

Falsum ûne vîa Rve = na, ûne vîa

Falsum ûne vîa Rve = na, ûne vîa Rve = na Pal = mam, Pal = mam, ûne vîa Rve = na ivand, ûne vîa Rve = na ivand

Paligna ûne vîa Rve = na,

Rve = na, Falsche ûne vîa Rve = na Palmam, Pal = mam, ûne vîa Rve = na ivand, ûne vîa Rve = na ivand

Ende der zweyten Handlung.

Dritte Handlung

Ein offener Platz in Jerusalem mit Bäumen bepflanzt. Man sieht noch hie und da niedergebrannte Pfeilerhäuser, und hinter einer Halle eine mit Laub umwundene große Urne. In der Ferne Israeliten, die zu der Handlung sich nahen werden.

Largo.

Alt.

Tutti.

Es ist ge-nug, es ist ge-nug. nun nimm auf mich Elen-de, mein Leben,

nehl, nun nimm meinen Frieden mit! für dürrer Baum, was soll ich länger stehn, ein dürrer Baum, was

soll ich län-ger stehen, Ich verdorrter Gott und ohne Schatten! ohne Schatten! fünfgeschatteten Begeisterung kann nicht, verdorrt nicht

Recit.

Recit.

a tempo.

Recit.

Eine Israelitin.

Tenor.

Poco Largo.

Recit.

Ach Liebste, ungetreue Braut, wie im Leben, nun, wie

Accomp.

ach stehst du mir auch im Traum, wann zwar, wann zwar auf kurze Zeit, ach, doch schon ist dahin!

Andante poco largo.

Der jüngste Morgen mit- und jüngste Glocke wird im Grabe

Accomp.

dich erwecken, dann wirst du mir wieder, dann wirst du mir wieder

Accomp.

Accomp.

Accomp.

wie den Mor-gen glüh'n, wie den Mor-gen glüh'n, wie den Mor-gen glüh'n, wie den Mor-gen glüh'n.

Schön wie den Mor-gen, den Mor-gen glüh'n.

Wenn kommt mein Lieb-chen

trüb-chen, trüb-chen! mein Lieb-chen trüb-chen, trüb-chen! Dass die Gestal-ten wohl ge-macht, mein Lieb-chen

mein Lieb-chen trüb-chen, trüb-chen! dass du, dass du Gestal-ten wohl ge-macht, müss' so-gen müss', du

Gott der Liebe, send' mir bald, send' mir bald, send' mir bald, Macht, so-gen müss', so-gen müss', du Gott der Lie-be, und

send' mir bald, send' mir bald, Macht, Macht, du Gott

2 Vor.

Solo. Tutti. Solo. Tutti. Solo. Tutti.

Mass!

Solo. Tutti. Solo. Tutti. Solo. Tutti.

Nur = nimm ihr Klas, nur = nimm ihr Klas, Solo. Sa = lö = mo vor Thränen, Tutti. Sa = lö = mo vor Thränen, nur = nimm ihr Bas = sen, nur = nimm ihr

Solo. Tutti. Solo. Tutti.

Solo. Tutti. Solo. Tutti. Solo. Tutti.

pocof. Nur = nimm ihr Klas, nur = nimm ihr Klas, Sa = lö = mo vor Thränen, Sa = lö = mo vor Thränen, nur = nimm ihr Bas = sen, nur = nimm ihr

Solo. Tutti. Solo. Tutti. Solo. Tutti.

Solo. Tutti. Solo. Tutti.

Nehmen, zu nehmen Freuden, zu — nehmen Frie = den ein = zu = gehen, nur = nimm ihr Klas, Sa = lö = mo vor Thränen, — nur = nimm ihr

Tutti. Solo. Tutti.

Solo. Tutti. Solo. Tutti.

Nehmen, zu nehmen Freuden, zu nehmen Frie = den ein = zu = gehen, nur = nimm ihr Klas, Sa = lö = mo vor Thränen, — nur = nimm ihr

Adagio.

Herr = zu

Hosianna, zu meinem Herr = zu nie = zu = gehn, zu meinem Herr = zu — nie = zu = gehn!

Herr = zu

Hosianna, zu meinem Herr = zu nie = zu = gehn, zu meinem Herr = zu nie = zu = gehn!

Ein Syrer, mein Herr = zu = gehn!

der König Zion, kommt mit. der starke Leu, klein im Jammer mein Gott, umzäunet die Heerd, so Fleisch in seinem Fleisch

blut auf seinem Kleid und Leu.

Mose Hosianna, mein Herr = zu = gehn, wo kehret ein zu nächtigen —

Lachelle. Zion.

Jubel = Lieder, Jubel = Lieder, Hallelu = jah! Da

Recit.

Tyrr.

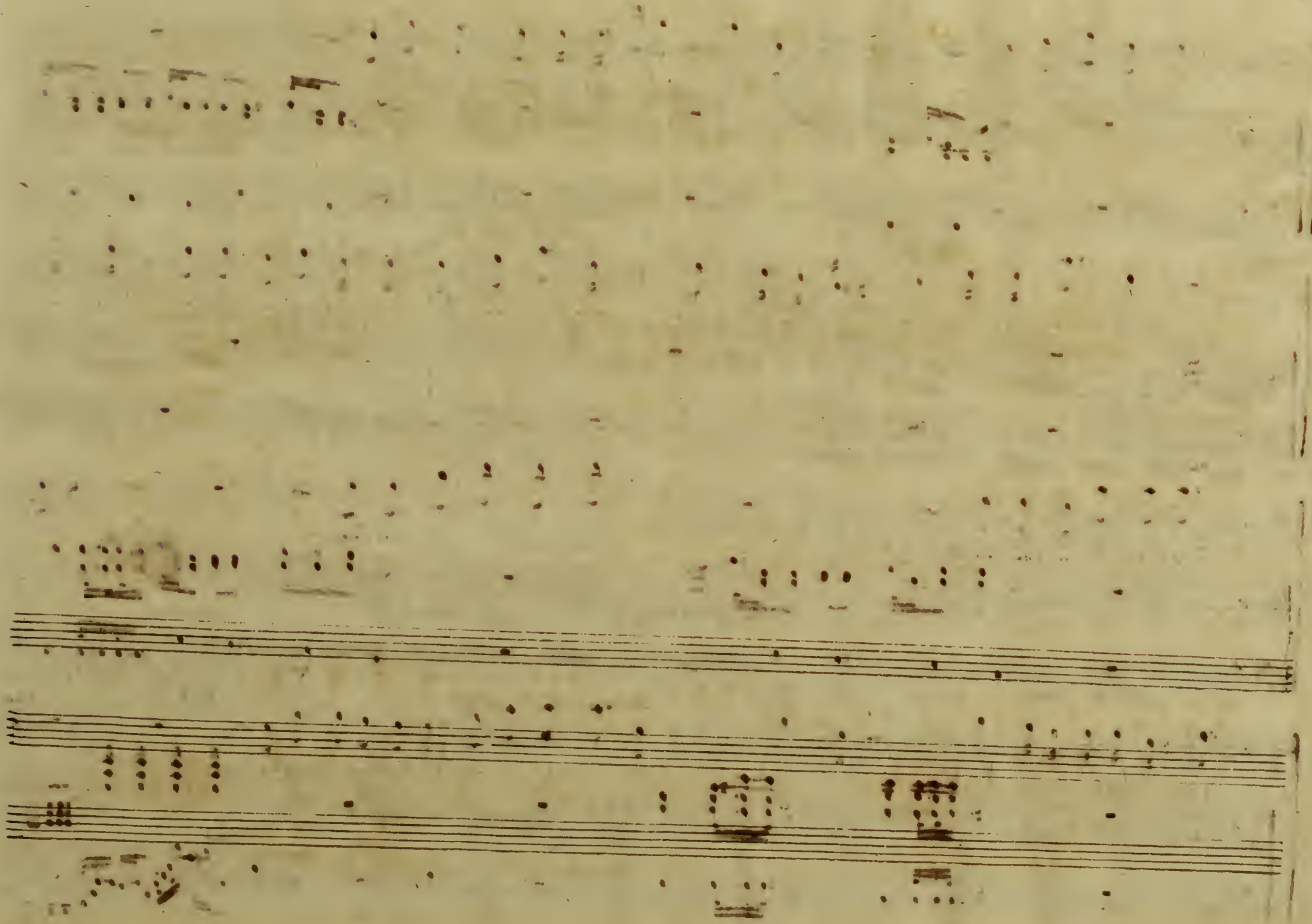
Thirza.

Moderato.

Recit.

Allegro.

Presto.



für dir weil - lig sie —

dass ich, auf - ewig für wir - dig - set - te.

Nun, nun gib, in mir! ich komme, Herr, wir für uns - re Sün - den mit meinem Tod, Gott uns

Recit.

Gottes, dich zu preisen.

Nun gib sie mir wieder!

Vivace.

und

Sie erhob ihre Hand gegen das Volk.

a tempo.

da, der Väter deines Volks

ge - bracht

Sie erhob ihre Hand gegen das Volk, und sprach

Sie

Grave.

p

Allegro.

ten.

Recit.

p

Moderato.

da zweimal gespielt wird

Allegretto.

Das gleicht von Gellert Herrn

nicht mir ein Mirakel ist.

Schäme dich Herz zum

Herzen Herze entbrenne, zum Herzen Herze entbrenne

brenne, ja brenne, brenne, brenne dich zu Asche!

Recit.

Allegretto.

Wäre ich schon, ach wäre ich schon der Unsterblichkeit ge-boren!

Meine Kinder, für traurig,

Kinder! und schon bey dem Anfang, ich war so gut, war so from-men, und ach wie bey dem Anfang, ich war so gut, so from-men, und lä-chelte

Küs- lä-chelte Küs- sie zärtlich mir zu, sie zärtlich mir zu.

Meine Kinder! für traurig,

Kinder! für traurig,

kommen!

ach schaw-bau dein Ange-sicht der Tau-ben, der Stimme ach schaw-bau dein Ange-sicht der Tau-ben, der Stimme und lä-chelu

ja kommen ach schaw-bau dein Angesicht der Tau-ben, der Stimme ach schaw-bau dein Angesicht der Tauben, der Stimme und lä-chelu

Küs-se lä-chelu Küs-se Herzab mü-den Brü-sten zü Herzab mü-den Brü-sten zü.

Küs-se lä-chelu Küs-se Herzab mü-den Brü-sten zü Herzab mü-den Brü-sten zü

Hirza, mit dem Pistolenschuß.

Und meine Lanze? Schau sie ab, sie weiß ich meine Lanze! — Grave. Durch dich gestärkt, trank ich nie ganze Lauben

Die trinkt.

meinen vollen Kelch bis neigt kein Recke. Und nun das letzte Tropfen! Andante. Weg mit dem letzten Tropfen

a tempo.

Tropfen — Blut ist: na = turm = lich meiner Volk — und meiner Krone — na = tur = lich mei =

a tempo.

Die trinkt ihn auf.

Der Kelch ist ab.

nun! Mein ist der Kelch mein Freund! — Herzog ist, und König.

Dorey Chör der Ismeliten.

Andante poco Largo.

Solo.

Soprani

Solo.

Soprani

Solo.

Soprani

Tutti

Soprani

Tutti.

Tutti.

Tutti.

mf.

Zweites Chor.
Vivace.

Kön-ne jauchzen Kö-ne jauchzen!

Jauchzt, jauchzt der hohen Sieges-wie, jauchzt der hohen Sieges-wie, tönt Triumphs-gesang,

Jauchzt, jauchzt der hohen Sieges-wie, jauchzt der hohen Sieges-wie, tönt Triumphs-gesang,

töne Triumphs-gesang, töne Triumphs-gesang, Triumphs-gesang!

töne Triumphs-gesang, töne Triumphs-gesang, Triumphs-gesang!

Etwas poco Lango. Erstes Chor.

Solo.

Herr du kannst, was kannst du nicht

Solo.

Herr du kannst, was kannst du nicht

Zweites Chor.

Vivace.

Tutti.

Poco Largo. Freyd: Chor.

Vivace moderato.

Heil: Dem Kelch der Bitter- keit: Dem Kelch dem Kelch — wie ging dem Kelch — wie ging

Freud der Auferstehungs- heit, der Auferstehungs- heit,

Heil: Dem Kelch der Bitter- keit: Dem Kelch dem Kelch — wie ging dem Kelch — wie ging

Freud der Auferstehungs- heit, der Auferstehungs- heit,

Heil:

Freud ist Hoffnung, Freud ist Hoffnung!

Jauchzt, jauchzet ihr Völ- ker,

Freud ist Hoffnung, Freud ist Hoffnung!

Heil:

Freud, Freud ist, Freud ist Hoffnung!

Jauchzt, jauchzet ihr Völ- ker

jauchzet ihr Völ- ker!

Lasset uns gehen zu Bethlehem, Völ- ker,

Lasset uns gehen zu Bethlehem, Völ- ker:

jauchzet ihr Völ-

Lasset uns gehen zu Bethlehem, Völ- ker,

Lasset uns gehen zu Bethlehem, Völ- ker:

Moderato con spirito.

Ihr ersten Zeugen starben mit Muth,

und waren ihr Schweigen, Tod, Tod ist Blut! Ihr ersten

Ihr ersten Zeugen starben mit Muth,

und waren ihr Schweigen, Tod, Tod ist Blut! Ihr ersten

Zuzugen zterben mit Muth, und wenn sie zsterben, re = = tel, tudel ist Glück, tudel ist Glück!

Israeliten haben wür- mit den ver- rigen Lö- ren, Sklave neben der Ehre über die Tod- mag wie- Vergelt.

Zuzugen zterben mit Muth, und wenn sie zsterben, re = = tel, tudel ist Glück tudel ist Glück!

Selima.

Der ist wie ist zu ertragen, wenn Niemand einen mattherzigen Feigen in diesen Kerker einschlossen, wo sein Leben. Ihr Männer, ist hier Niemand, der

Ein edles Herz kann Gefahr sieht gern.

rennt. Zu meinen Füssen! als noch auf Rache einmal vom Zeugen Zu Zeugnissen. Ihr seid Ihr Hunde

wollen, und sterben mein Leben die gab — warlos Ihr Mörder, wenn Ihr Blut mit tapfern Helden seine Treue Treubrecht. Fleisch, dass der

Thirza, stehend.

Thrane süß perlender wie all' ein a Mörgen Thau. Gottheiten ist wie sie singen? wie sie singen Krieg und wie sie singen? Mein Herr, Fürst, gnädig

Selima.

mir — ist gnädig Ihr Herz! — Adagio.

Gott, welche göttliche Stärke weissagend mir ein gesalbtes Ge-

a tempo.

Thirza.

sicht. Adagio. Ein Va-ter — sah ein Mann, ein Mann, ein Mann auf diese Blätter, diese Blätter, diese Blätter, diese Buchen Charaktere! — O Selima! — ich

stürbe — so leicht — so sanft! — Dein ewiges Leben Segne! — ich sing ein Gott weiß Was!

ine Va-ter, ine Va-ter und — ine So-ne!

Selima.

Virace.

Dass dir ersparet Sulima

kein, kein fe-bar- nenn, ein Himmel Freud,

zur Strafe süßt fo- den

Epiphanes.

Des Hr. ein Kinnamidertia:

Dass Bist ihm Verhängnis,

Bryse.

Epiphanes.

Mir fo- ast er- te Mino Ge- wissl- ist ein Balsam!

Bryse.

Epiphanes.

Bryse.

Epiphanes.

Bryse.

Epiphanes.

Recit.

Spielmann.

ist kein Ziel zu sterben! Nun geht's ... all mein Sorgen stellt über meines Herren seines Volkes! Heil mir! Vorgöttlicher meines Königs! Hof

stellt mein Herz von Herrat

Moderato.

Ja! mein treibt Hindrauf Hoffnung Liebe!

a tempo.

Quäle dich, | quäle dich | von hier, | von hier, | von hier | kommt viel Schätze, | das nie gesehen unsern Land, | hast

und Klüfte | Hört ihr ein schönen Psalmen? | ein gegen mich trotzet | ein Länge, | ein

schönen | ein Stimme mich ruhig. ja! | ja. ist Stimme der Hölle? | ja, ja dich Stimme der Hölle: hebt in

Allegro.

unsern Händen zurück, | hebt in unsern Händen zurück, | hebt mich zurück, | hallt über Herzen!

16stels. Ihr Höllen 16stels. ihr Höllen, und hab ich, und hab — ich ver- brochen? Ihr Höllen

und hab ich ver- bro- chen? Hab ich nicht Feyer- tag ge- ro- chen? — hab ich nicht Tu- gend- ge- bot ge- ro- chen?

16 Füsse.

Ein rauschen misst, ein rauschen misst!

16 Füsse.

Ach Lör, ist für ein Klüssen Lör

Höl-le ein wüthend Meer, ein wüthend Meer,

Fe-ter-ben, Ver-der-

Von fällt Donner-Stein-ab, fällt Donner-Stein-ab,

16 Füsse Höl-le, Höl-le,

Höl-le, Höl-le muss Grab, Höl-le muss Grab!

Kreuz ste-ne-

Chryss.

Zeus.

Chryss.

Zeus.

2. Christus.

Andante moderato.

Gott und Herr, und Herr und Gott, und Herr und Gott und Herr,

In trüw=em Ge=bet=te sucht sie — mich Gott und wird und wird um=

sonst, tönet aller Harmonien Saiten, aller Harmonien Saiten Klän=

= = nen und rüh=rende und durch=; in trüw=em Ge=bet=te sucht sie mich Gott und wird um=

sonst, tönet aller Harmonien Saiten, aller Harmonien Saiten Klänge und rüh=rende — nicht

macht, und rüh=rende — nicht macht, nicht macht, rührende nicht macht, nicht macht, und rüh=rende — nicht macht

84. Larghetto.

kommt der Er-bar-mer, der Er-bar-mer, mein Va-ter, mein Va-ter, mein Va-ter, mein Va-ter,

Jesus!

Ach kommt der Er-bar-mer, der Er-bar-mer, mein Va-ter,

Larghetto.

mein Va-ter, mein Va-ter, mein Va-ter, mein Va-ter, Ach

sah — ich sah, o ich ganz-allein mein Va-ter, mein

Va-ter, mein Va-ter, jetzt ist mein Va-ter! nun sah ich sah, o ich ganz-allein mein Vater, ich ganz-allein, mein, mein,

mein ist mein Vater, mein. mein ist mein Vater, mein Vater, mein ist mein Vater.

Virginia, Virginia, sola adhuc virtus, Tu salvas nos, vere Dolli Israel nati! Fiat, ecce gelingt der Witz der schönen Parthey! Hast sie erfahren

Virginia.

Paulus! seine Palma und Dolli Posse – ist schier ab wie – gefehlt Hogarth! O Tugend gemalt! Wie singt meines Prinzesse nicht einer unter uns

(mit schwacher Stimme) (stärker)

Straube – Largo. Herr – Herr – er ist gerüstet! – in in seiner – Stärke –

Largo. Solo. Erstes Lied.

Solo. Du – lieg, wer mit seinem Blei – be ist Gott

Solo.

Largo. Solo. Du – lieg, wer mit seinem Blei – be ist Gott

pp mf.

Voll im Ton der Freude!

Voll im Ton der Freude!

wan, voll der Hoheit, mit Heldenmüthe

wan, voll der Hoheit, mit Heldenmüthe

dem Staub der Erde entrissen.

dem Staub der Erde entrissen.

Dyn-lig,

Dyn-lig

mf.

wan was Thränen und

wan was Thränen und Leiden der Thaten, der Thaten, der Thaten gebar

wan was Thränen und Leiden

wan was Thränen und Leiden der Thaten, der Thaten, der Thaten gebar

wan ihn

wan ihn

Zweyte Chör.

Vivace.

im Dorfe sich wegen Trauben der Ueberwinder Palmen pflückt, der Ueberwinder Palmen pflückt. — fe-wacht, ewacht

im Dorfe sich wegen Trauben der Ueberwinder Palmen pflückt, der Ueberwinder Palmen pflückt. fe-wacht, ewacht

mit allen Silber-tö-nen, mit allen Silber-tö-nen, Saiten, Saiten, singt von Jesu Lieb, — singt von Jes-

mit allen Silber-tö-nen, mit allen Silber-tö-nen, Saiten, Saiten, singt von Jesu Lieb, — singt von Jes-

zah Jesu! Früh fragest, ja mit ihrer Thränen, mit ihrer Thränen suchte und triefingst, suchte und triefingst, und tri-

ja mit ihrer Thränen,

zah Jesu! Früh fragest ja, mit ihrer Thränen mit ihrer Thränen suchte und triefingst, suchte und triefingst, und tri-

fingst ans Herze, und triefingst ans Herze.

fu-chal, frag-est ja, ja Tag,

fingst ans Herze, und triefingst ans Herze.

fu-chal, frag-est ja, ja Tag,

Pece Allegro.

Und bringt dem Josu der Hau = gau, dem Josu der Hau = gau, dem Josu der Hau = gau marsch,

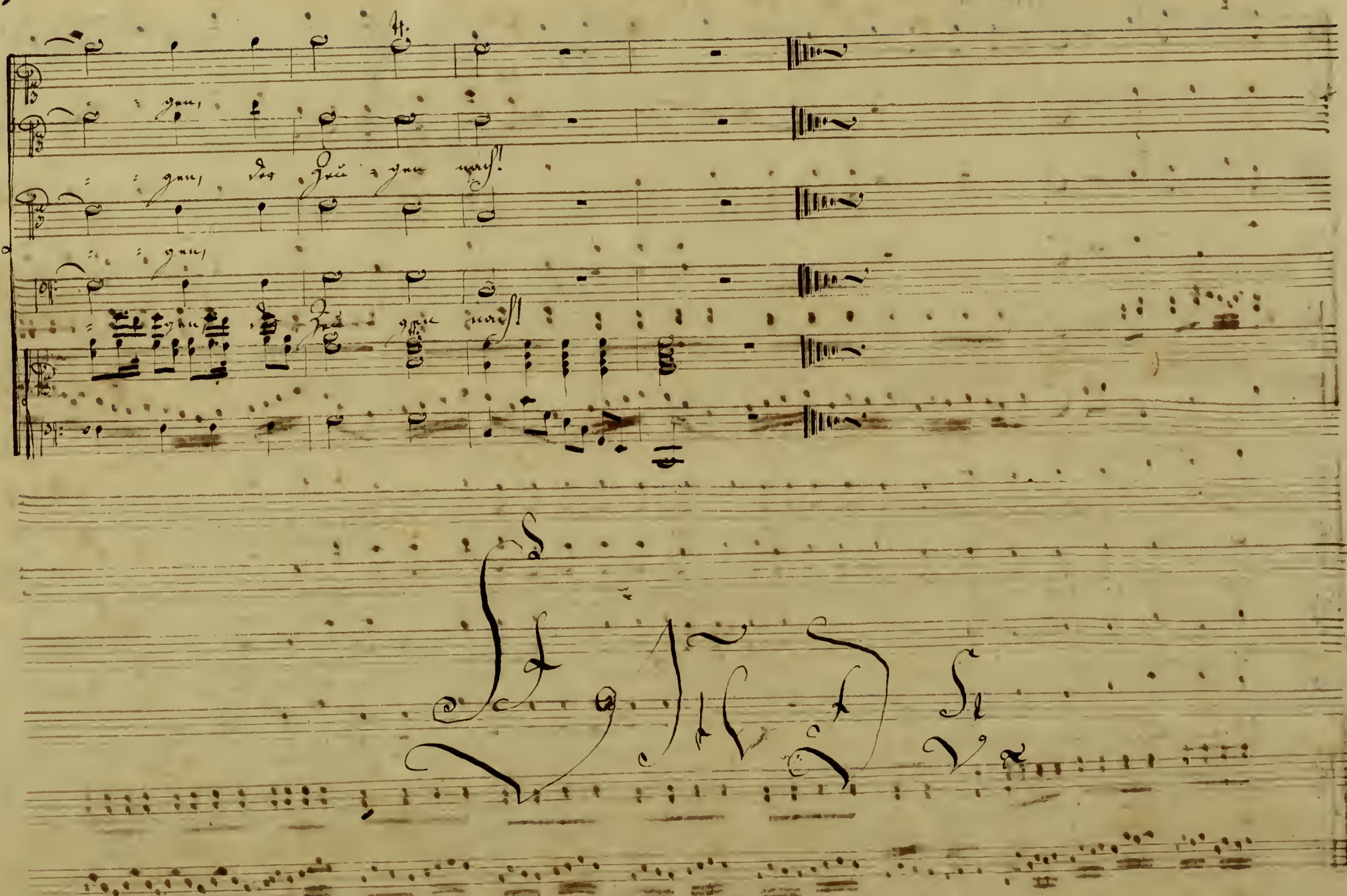
Und bringt dem Josu, und bringt dem Josu der Hau =

Und bringt dem Josu der Hau = gau, dem Josu der Hau = gau marsch, der

Und bringt dem Josu der Hau = gau, und bringt dem Josu der

der Hau = gau marsch, bringt dem Josu der Hau = gau marsch, bringt dem Josu der Hau = gau marsch, bringt dem Josu der Hau = = = =

gau marsch, der Hau = gau marsch, bringt dem Josu der Hau = gau marsch, bringt dem Josu der Hau = gau marsch, bringt dem Josu der Hau = = = =

Hau = gau marsch, bringt dem Josu der Hau = gau marsch, bringt dem Josu, dem Josu der Hau = = = =

Hau = gau marsch, der Hau = gau marsch! bringt dem Josu der Hau = gau marsch, bringt dem Josu der Hau = = = =